

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

nr. 274 Jahrg. 215 für Anhalt und Thüringen. Einzelpreis 1 Mark

Bezugspreis: monatlich 3 M. 20.— ohne Porto, halbjährlich 16 M. 40.—, jährlich 32 M. 80.—, wenn durch Postanstalten, Zeitungsverleger und unter Ausgabenerlaubnis entgegen.
Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Telephon 5800 und 5610. — Postfachkonto: Leipzig 20512.

Abend-Ausgabe
Mittwoch, 14. Juni 1922

Anzeigenpreis: Die Seite 36 mm breit mm-Standardis — A. Die Seite 20 mm breit mm-Standardis 10.—, abwärts nach Satz, Erklärungen Halle-Saale.
Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 80. Fernruf Zim Kurfürst Nr. 6919. Elegante Serimier Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Cielie, Halle-Saale

Beratungen in der Regierung

Bergmann erstattet Bericht

Berlin, 13. Juni.

Das Reichskabinett trat gestern nachmittag zu der angelaubten Sitzung zusammen, um den Bericht des Staatssekretärs Dr. Bergmann über die Verhandlungen des Anleiheauschusses in Paris entgegenzunehmen. Einmütig wurde dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß der Anleiheauschuss sich infolge der augenblicklichen politischen Verhältnisse genötigt gesehen hat, seine Arbeit vorläufig zu vertagen. Es wurde mit Befriedigung davon Kenntnis genommen, daß der Bericht des Anleiheauschusses wichtige Hinweise für eine praktische Lösung des Reparationsproblems gibt. Von besonderer Bedeutung ist nach Auffassung des Kabinetts, daß der Anleiheauschuss sich ausdrücklich bereit erklärt hat, gegenwärtige Reparationsansätze wieder zusammenzutreten, sobald die gegenwärtigen Hindernisse beseitigt sind, und daß der Ausschuss die finanziellen Verhältnisse der wichtigsten Weltmärkte für die Ausgabe solcher Anleihen zurzeit günstiger beurteilt als zuvor.

Die Regierung wird im Interesse der Festigung der deutschen Wirtschaft und des deutschen Kreditens nach wie vor alles tun, um die Wirtschaftslagen auf eine gesunde Grundlage zu stellen und der Beseitigung der schwebenden Schuld mit allen Mitteln entgegenzukommen, soweit das unter den jetzt gegebenen wirtschaftlichen Verhältnissen möglich ist. In der bevorstehenden Verhandlung mit dem Garantiekomitee wird Gelegenheit gegeben sein, der Reparationskommission hierüber die nötigen Aufschlüsse zu geben.

Die Zahlung der am 15. Juni fälligen Monatsrate von 20 Millionen Goldmark für Reparationszwecke ist angewiesen worden.

Bis zur Wiederaufnahme der Anleiheverhandlungen wird die Regierung ihre Aufgabe darin sehen, einschneidenden Änderungen der Zahlungsbilanzverhältnisse vorzubeugen. Sie wird sich deshalb, falls die Entwidlung der Dinge es etwa erforderlich machen sollte, mit der Reparationskommission ins Benehmen setzen, um durch eine vorläufige Verständigung über die weiteren Zahlungen eine ungünstige Entwicklung des Wechselkurses zu verhüten.

Paris, 14. Juni.

Die angelaubte Reparationsdebatte in der Kammer wird am Freitag, 30. Juni, stattfinden. Poincaré hat Tardieu mitgeteilt, daß er die Absicht habe, verschiedene Interpellationen über die Frage der internationalen Anleihe und andere mit der Reparationsfrage zusammenhängende Dinge im Anschluß an die Interpellation über Zins zu beantworten.

Paris, 14. Juni.

In der von einigen Wählern gebrachten Behauptung, daß das Anleihekomitee nicht nur eine Herabsetzung der deutschen Schuld vorschlagen, sondern auch dafür Ziffern genannt habe, die für Frankreich völlig unannehmbar seien, erklärt der „Recht Kurieren“ die Zahlen, die von dem Anleiheauschuss wenigstens in offizieller Sitzung genannt worden seien, seien von der Hypothese abhänig, daß die Schuld Deutschlands nicht verringert werde. Allerdings ist es möglich, daß außerhalb der offiziellen Sitzungen in offiziellen Ansprachen die Bankiers ihrer Meinung dahin Ausdruck gegeben hätten, daß die deutsche Schuld 25 Milliarden nicht überschreiten dürfe.

Dorbereitungen für den Haag

Paris, 13. Juni.

Die Agence Havas meldet, daß infolge der Entschickung des Ministerrats, an der Konferenz in Haag teilzunehmen, Poincaré den französischen Gesandten in Holland, Senarcq, zum Führer der Delegation ernannt hat. Er wird allein an der Verhandlung am 15. Juni teilnehmen. Die Sachverständigen treffen erst für die Versammlung am 25. Juni ein.

„Antiranchisme“ behauptet, daß der Meinungsaustrausch zwischen Poincaré und Lloyd George in London bereits am Sonntag begonnen wird.

Der Abgeordnete Tardieu kündigte dem Ministerpräsidenten Poincaré brieflich an, daß er in der Kammer eine Anfrage über die derzeitige Lage in der Reparationskommission an ihn zu richten wünscht, und schloß vor, in der Sitzung am kommenden Donnerstag die Antwort zu erteilen.

Kopenhagen, 14. Juni.

Als Delegierter Dänemarks auf der Haager Konferenz wurde der bühnische Gesandte in Paris ernannt. Der bühnische Gesandte im Haag, Lorange, ist zum Stellvertreter ernannt worden.

Anschluß — die einzige Rettung

Wien, 13. Juni.

Die gesamte Presse befaßt sich mit der in den Vorkonferenzen erneut zum Ausdruck gekommenen schweren Wirtschaftskrisis und erörtert die Frage, wie der dringenden Not abzuhelfen sei. Während die „Neue freie Presse“ wieder einen Appell an die Entente richtet, fordert die Mehrzahl der anderen Blätter die Einigung der Parteien zur Selbsthilfe. Die „Chicagoer“ würdigt Poincarés Vorschlag auf engere Anschluß an Deutschland, bei einer Bedingung gegen seine wirtschaftliche Durchführung, die zu viel Zeit erfordern würde. Das Blatt verlangt, daß für die finanzpolitischen Maßregeln durch ein eigenes Bundesgesetz bis zum Übergang zur normalen Staatswirtschaft eine eigene Behörde geschaffen, gegebenenfalls die Regierung selbst mit besonderen Vollmachten ausgestattet werde.

Die „Arbeiterzeitung“ schreibt: Das ganze deutsche ökonomische Volk, vielleicht abgesehen von wenigen Schwarzgehirnen, sieht den einzigen Ausweg aus der hoffnungslosen Lage in einem wirtschaftlichen Anschluß an Deutschland. Das ist die einzige Rettung, die es gibt, wenn man nicht unter die Bedingung der Entente appelliert. Ist es möglich und hoffnungslos. Die deutsch-österreichische Abendzeitung, die an die Spitze ihrer Ausführungen die Worte: Die Stunde ist da, auf zur Tat! setzt, schreibt: Die Lebensunfähigkeit Deutschlands ist erwiesen, nimmt mit unfer Sichtfeld jetzt selbst in die Hand, vollbringen wir die lebenserhaltende Tat, kehren wir zurück ins Vaterland! Das Blatt schließt: Wir sind am Ende, das Wort kennt kein Gebot!

Es sind bereits Stimmen laut geworden, daß bei der katastrophalen Lage Österreichs ein Hilferuf der deutsch-österreichischen an die Regierung ergoßen wird. Die Regierung wird sich infolgedessen in der nächsten Zeit mit der Frage beschäftigen, ob es für Deutschland möglich ist, Österreich in irgendeiner Weise Hilfe zu leisten. Schon jetzt nimmt man an, wie uns von möglicher Seite berichtet wird, in der Regierung die Stellung ein, daß Deutschland nicht in der Lage wäre, den österreichischen Geldmarkt zu verdrängen.

einer Weise Hilfe zu leisten. Schon jetzt nimmt man an, wie uns von möglicher Seite berichtet wird, in der Regierung die Stellung ein, daß Deutschland nicht in der Lage wäre, den österreichischen Geldmarkt zu verdrängen.

Frankreichs Hege gegen den österreichischen Anschluß

Paris, 13. Juni.

Der Senat befaßte sich heute mit dem von der Kammer bereits angenommenen Gesetz über die Gewährung eines Kredits von 55 Millionen Franken an Österreich. Im Verlauf der Debatte sprachen sich mehrere Redner gegen einen Anschluß Österreichs an Deutschland aus, insbesondere der Reichstagsabgeordnete Dauterle erklärte, daß Österreich vom Abbruch mit großer Aufmerksamkeit beobachtet werde. Frankreich müsse daher Maßnahmen treffen, um die österreichische Republik in den Händen Deutschlands zu entreißen und eine Donaupolitik vorbereiten. Der Senator Henry Beranger sprach sich aus finanziellen Gründen gegen eine Kreditgewährung aus, die jedoch aus politischen Gründen zu befristeten sein. Frankreich müsse vor allem eine Donaupolitik betreiben und dem mächtigen Abbruchismus des Herrn Stinnes in Österreich Widerstand leisten. Poincaré erklärte, daß unter den augenblicklichen Verhältnissen die Vergewässerung eines Kredits an Österreich die Lage im Lande außerordentlich verschlimmert habe. Man müsse sich die Frage vorlegen, ob man die Beträge von Versailles und St. Germain verteidigen wolle, die den Anschluß Österreichs an Deutschland verbieten. Vor allen Dingen müsse man einen hartnäckigen Kampf gegen die Kampagne, die zugunsten einer wirtschaftlichen und politischen Einverleibung Österreichs in das Deutsche Reich betrieben werde, führen. Poincaré erwähnte sodann einen Bericht des französischen Gesandten in Wien, der schnelle Hilfeleistung für Österreich verlangte, ferner einen Bericht des österreichischen Gesandten in Paris, der die Aufmerksamkeit des Ministerpräsidenten in Wien lenkte und der Befürchtung Ausdruck gibt, unter den jetzt bestehenden Verhältnissen müsse Österreich eher kurz oder lang der Anarchie verfallen oder von einem anderen Staat aufgelöst werden. Auch Poincaré dringte auf die Gewährung eines Kredits an Österreich, nach einigen weiteren Debatte genehmigte der Senat den Kredit.

Die österreichische Finanzkatastrophe

Die Katastrophenhäufung auf dem Valutamarkt setzt sich fort. Der Dollar stieg kürzlich auf 50 800 Kronen. Infolge der allgemeinen Verteuerung der Lebensmittel durch die Steigerung der Werten hat in einer Preisexplosion der Preises des auswärtigen Amtes im Namen der Regierung eine Erklärung abgegeben, wonach die Regierung in London und Paris durch die österreichischen Vertreter Schritte unternehmen wird, um die Kreditfrage für Österreich sofort in Fluß zu bringen. Weiter sei in Paris bei dem Program-Komitee interveniert worden. Die Regierung sei geneigt, infolge der Geldentwertung eine neue Kreditermächtigung vom Parlamente zu verlangen. Sie betrage 270 Millionen Papierkronen und dürfte zur Deckung des Staatsschatzes bis Ende August genügen. Keinenfalls zu diesem Zeitpunkt die Auslandskredite nicht ein, so wäre eine Finanzkatastrophe unvermeidlich.

Der wahre Feind

Der Sturm der Entrüstung gegen die Getreideumlage löst weiter und unvermindert Heftigkeit. Es regelt Entschickungen von Verbänden aller Größen, einträgliche Vorstellungen der Landwirtschaftskammern, eventuelle Mahnungen einzelner, die die Verhältnisse dochmännlich überblicken. Gewiß ist das gut. Alle diese Beratungen werden nach an Wirksamkeit gewinnen, wenn künftig bald befohlen wird, daß durch den Referentenbericht der Regierung und die Mindere Erklärungen des Reichsernährungsministers eine neue Verständigung der Lage eingeleitet ist.

In dem überwiegenden Teil der Presse, die auf den Verbraucherstandpunkt eingeschwenkt ist, wird gleichfalls zur Frage der Proverberung häufig gesprochen, wenn auch nicht mit der Ausführlichkeit, welche dem mit der Sachlage, die das Thema erhebt. Man hat an dem von dem Reichstag beschlossenen, vor allem in der Wählerkreise des Reichstages, die von allen Wählerkreisen und der Reparationskommission, von Reichsverbänden, von Selbstkassiers und anderen ähnlichen Dingen mehr.

Die Landwirtschaft wird diesem Wille der Presse gleichwohl Verständnis entgegenbringen. Es spricht sich darin der seit Bismarck unangenehme Grundgedanke aus von der vorhergehenden Bedeutung der Außenpolitik vor allen innerpolitischen Fragen.

Auch in den Kreislagen der nachrevolutionären Getreidepolitik des Reiches begegnet man ihm auf Schritt und Tritt. Wie ein roter Faden läßt sich hier die unheilvolle Vorberührung des Ausländes verfolgen. Nur zu erinnern an den von dem Reichstag beschlossenen, vor allem in der Wählerkreise des Reichstages, die von allen Wählerkreisen und der Reparationskommission, von Reichsverbänden, von Selbstkassiers und anderen ähnlichen Dingen mehr.

Und doch werden diese Zusammenhänge häufig nicht nur verkannt, sondern absichtlich verhehelt. Es ist schon besonders von der Reichsregierung zu sehen. Das ihre Macht am begrenzt ist, daß die deutsche Regierung, wollte sie sich anständig machen, uns in Wäldern ähnlichen Zeiten entgegenzuführen, verlangen muß, wird niemand bestreiten. Daran aber sollte es kein Kabinett denken lassen, an das Ende aller zweifelhaften Wäldern unseres Volkes seine Befreiung aus der heutigen Kreditkrisis als Ziel zu setzen und dazu alle vorhandenen Kräfte zusammenzuführen.

Der Weg dahin führt über die Einigung im Innern. Es ist eine Einigung zwischen bedrängten, verarmten und darum — nicht zuletzt — von enttäuschten, erbitterten und ergrimmten Volksgenossen. Nicht ihnen den wahren Feind zu nennen, sie zu finden und einander die Hände reichen! Wer aber davon absieht, den reinenden Strom nachdringender Volkserregung in ein Vert zu lenken, in dem er nach außen abfließen kann, der leistet den Zerlegung im Innern Vorwärt und verletzt ernstliche Pflicht um eigenen Vorteil willen.

Die Gefahr, in gleiche Fehler zu verfallen, ist groß. Sie droht überall dort, wo auf der Suche nach den Schuldigen vorzeitig Halt gemacht wird, bei Sandlängern und Helfershelfern. Der Kampf gegen die Getreideumlage, so erbittert er auch geführt werden kann, ist nur ein Teilkampf im Ringen um unsere Existenz, führt er zum Erfolg, so werden bei Beibehaltung der Außenpolitik deutscher Kreditkrisis neue Bedrängungen nicht eine Stunde auf sich warten lassen; geht er verloren — um so schlimmer.

Nicht bloß um Brotgetreide allein — um die Atemluft geht es bei den Ringen. Wer dabei bloß Geden und Sozialisten als Gegner sehen will, muß unterliegen. Der wahre Feind steht jenseits der Grenze. Ihn ist gewiß schwer zu bekämpfen. Der erste Schritt dazu aber muß nun endlich getan werden, denn das Maß unserer

Es klingelt bei Ihnen

in diesen Tagen der Briefträger, um die Neuheftung auf die „Halle'sche Zeitung“ entgegenzunehmen. Vergessen Sie nicht den Neubezug!

Dollar: 310 nach 315,5

Uhren
Silberne und goldene
Armband-Uhren
Glashütter Uhren
Taschen-Uhren
in Silber, Tala, Gold,
Wand- und Stand-Uhren
für jede Einrichtung
Auf jede Uhr Garantie.

Uhren
Uhren
Uhren

Modernes Theater.
Morgen Donnerstag
Kabarett u. Ball.
Treffpunkt der eleganten Welt.

Magdeburg.
Sonntag, den 17. Juni,
Sonntag, den 18. Juni,
nachmittags 3 Uhr

Große Rennen.
Täglich 5 Jagd- und 2 Flachrennen.
Fernwetten durch die Kontokundenabteilung
der Weltannahme Magdeburg, Kutscherstraße 21.
Fernspr. 7854/36. Bedingungen kostenlos.

Friedrichroda, Thür. Wald.
Beliebtester Sommer- und Winterkurort
Thüringens. Kurzeit ganzjährig. Prospekt
gegen Porto. **Stadt. Kurverwaltung.**

Kindersanatorium Dr. Rohr,
Wilhelmshöhe bei Cassel.
350 m über dem Meere hart am Rande des
Hahnenkammes.
Ausgeschlossen: Ansteckende Krankheiten und
Epilepsie.

Berchtesgaden, Oberbayern.
„Hotel Schwabenwirt“ - bürgerl.
Hotel, prima Lage, direkt am Königssee
Bahnhof, der Hauptpost u. Hauptbahnhof.
Zimmer mit guten Betten von 46 - an.
Große Terrasse an der Königssee Ache.

Holland-Amerika-Linie
Regelmäßiger Passagierdienst
mittels erstklassiger Schnell-
dampfer

Rotterdam - Newyork
über Boulogne-sur-mer und Plymouth.

Rotterdam - Cuba - Mexico
über Antwerpen, Boulogne-sur-mer,
Santander, La Coruna, Vigo.

Vertreter:
Halle a. S. G. Vester, G. m. b. H.,
Bahnspektion,
Delitzscherstraße 5. Fernspr. 7901.

Thale (Harz) Hotel und Pension
Prinzeß Brunhilde
Bevorzugte Gaststätte - direkt am Eingang des
Bodetals, 5 Minuten vom Bahnhof. A. Schilling.

Geburten: Oberregierungsrat Stallm.
Wandberg (Ehm.) - Hans Oeler u. Lucretia
Wandberg (Ehm.) - Walter Wilhelm
Wandberg (Ehm.) - Johanna Dorothea
Wandberg (Ehm.) - Maria Dorothea
Wandberg (Ehm.) - Maria Dorothea
Wandberg (Ehm.) - Maria Dorothea

Verlobungen: Marie Schuppe mit Dr. rer. pol.
Dorothea Wendt. - Selma Franz-Schiller
Wandberg mit Leo Wendt. - Ely
Wandberg-Wendt mit Ernst Wendt.

Beerdigungen: Finanzpräsident Dr. Oskar
Wandberg mit Frau Wendt. - Frau
Wandberg mit Frieda Wendt. - Frau
Wandberg mit Frieda Wendt. - Frau
Wandberg mit Frieda Wendt.

North Pacific Coast Linie
(Holland-Amerika-Linie und The Royal Mail Steam
Packet Company)
Hamburg - Westküste Nordamerikas
Cristobal (Colon, Panama), San Pedro (Los Angeles),
San Francisco, Portland Ore, Seattle,
Vancouver, evtl. Victoria, Astoria
sowie mit Umladung nach Honolulu, Hawaii und
den Häfen Central-Amerikas und der Westküste Mexikos
(Durch den Panamakanal)
(Durchkonossemente n. d. Inlande der Vereinig. Staaten)
R. M. S. P. M. S. „Loch Katrine“ 17. Juni
Holl. A. L. D. „Kinderdijk“ 8. Juli
Holl. A. L. M. „Diateldijk“ 29. Juli
Lagergeldfreie Güterannahme Schuppen 55.
Diese Dampfer sind mit Kühlräumen versehen.
Phs. van Ommeren (Hamburg) G. m. b. H.,
Royal Mail Line G. m. b. H.
und deren Makler
Olaf Lassen & Company.

Dr. 4ling Seife
Alle Damen sind begeistert von der erfrischenden Wirkung
und von dem herrlichen Duft!
Hersteller: J. Kron, Holsteinfabrik, München

GILKA-QUALITÄTS-LIKÖRE
SEIT 1836. WEITBEKANNT
Vertreter: L. Patzer, Halle a. S.,
Großer Sandberg 16.

Jeder Hauswirt
wünscht seine Interessen am besten, indem er das
Wohnrecht der Stadt Halle mit Reichsmietengesetz
studiert, das jedoch von Dr. jur. Wolfgang
Hein, evtl. Professor an der Universität und Vor-
sitzender des Reichsmietengesetzes Aussch. erfaßt.
Das Buch enthält die für das Wohnungs- und
Mietvertragsamt geltenden Vorschriften nach
dem Stande vom 1. April 1922 mit o. o. o.

Reichsmietengesetz
Der Inhalt ist leicht verständlich geschrieben und
sollte deshalb von jedem Hausbesitzer angelesen
werden. Zu beziehen ist das Buch durch jede
Buchhandlung und wird auf Wunsch auch durch
die Trägerinnen der Reichsmietengesetz Aussch. erfaßt.
Das Buch enthält die für das Wohnungs- und
Mietvertragsamt geltenden Vorschriften nach
dem Stande vom 1. April 1922 mit o. o. o.

Verlag Otto Schiele
Reipzig, Kottbuscherstraße 61/62
Bernau 7801.

Schwefelsteinheim
Geflügel- u. Ferkelzucht
Geflügel- u. Ferkelzucht
Geflügel- u. Ferkelzucht
Geflügel- u. Ferkelzucht

Bad Blankenburg, Thür. Wald.
Dr. med. Karl Schultze Sanatorium Am Goldberg
für innere, Stoffwechsel, Magen-, Darm- und
Nervenerkrankheiten. Das ganze Jahr geöffnet.
Leitender Arzt: Dr. Wittkugel.

Sportkragen,
weiß und bunt,
Sporthemden,
Dauerwäsche,
Papierwäsche,
G. Liebermann,
Geistraße 42.

Stadttheater
Donnerstag, 15. Juni
nichtöffentliche
Vorstellung.
Freitag, den 16. Juni,
Führmann Hensehel
Schauspiel
von G. Hauptmann.

Gebr. Bethmann,
Werksstätten
für Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Große Steinstraße 79-80

**Elegante
Herrenzimmer**

Bruchkränke
können ohne Operation
geheilt werden. Anzahl
erprobter Methoden. Beste
Sprechstunde in Halle,
Hotel Gröner Baum, Brand-
straße 14, Montag,
16. Juni, von 9-11 Uhr.
Spezialarzt
Dr. med. Coleman,
Berlin W. 35.

Zu der am
Freitag, den 30. Juni d. J., vorm. 11 Uhr im
Hotel „Stadt Hamburg“ in Halle a. S.
stattfindenden neunundvierzigsten
Hauptversammlung
des ungetrennten Vereins geladen wir uns,
unser Mitglieder ersuchen wir einzuhaben.

Tagesordnung:

1. Jahresberichtsübericht des Vorstandes über das
Vereinsjahr 1921.
2. Vorlage des Rechnungsabchlusses für das
Vereinsjahr 1921 und Antrag auf Entlassung.
3. Vorlage des Haushaltsplanes und Bestimmung
über die zu erhebenden Beiträge und Gebühren
für das Jahr 1922.
4. Jahresbericht des Ober-Ingeneurs.
5. Rechnungsabgrenzung des Vorlandes.
6. Wahl neuer Rechnungsprüfer.
7. Bestimmungen derjenigen öffentlichen Wähler,
die im Laufe des Jahres als Vereinsorgane
bienen sollen.

Nach Schluß der Hauptversammlung finden
verpflichtende Beiträge über Wärme- und
Elektrizität statt.

Der Vorstand
des Sächsisch-Thüringischen Dampfkei-
selvereins zu Halle a. S. G. m. b. H.
M. Engelke, E. Lippmann, F. Schwegler,
F. Pöhl, W. Quack, E. Kubice, Kall, A. Holz,
Raab, W. Ernst, G. Koelle, Guillaume.

Gold Silber, Platin
alte Gebisse
Hauffe
zahlst Metall-Handlung
Brüderstr. 9a
direkt am Markt
Schulstr. 1, II
140 Gr. Ulrichstraße

Stoffe
Medienstraße 2 I. r.
Taschentücher,
große Auswahl,
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.
Höchste Preise
an Händler und Private
für Gold-, Silber-
und Platinbrud,
Zahngelbte und
Solzbrandfrühe
erhalten Sie stets bei
Paul Kochanowski,
Spezialgeschäft für
Schmelzwerkzeug,
Neue Bromnadel.

Stellen-Angebote

Leonhard Tief
Kfz.-Ges.
Remscheid
indt

**Erste brandtundige
Verkäuferinnen**
für
Damenkonfektion
Niederstoffe
Spitzen und Gardinen
Modewaren
Handtuche
Ersttägige
Glas und Porzellan.
Genaue Angebote mit Bild erbeten.

Zukunftsreiche Existenz.
Angelehene süddeutsche Metallwarenfabrik hat die
General-Vertretung
hier get. gef. u. aufsehenregenden Anteil für
die gesamte Randwirtschaft, welche besonders auf
leichten Metall, Schwermetall, Schmiedearbeit,
Blech u. Gussteile sind, für den dortigen Bezirk
zu vergeben. Sehr zahlreich ist die
Wohnungsmöglichkeit fürs Ausland.
Neben sehr hohem Verdienst an der Ware selbst
gehören wir bei aufstrebendem Verkehr
auch festes, hohes Gehalt. Gute Umkleeräume
und Metallwerkstoffe.
Es wollen sich nur tüchtige tüchtige Herren,
welche über ein Mindestkapital von 30-100 000 Mk.
zur Übernahme des notwendigen Mutterlagers
nachweisbar frei verfügen, melden. Wenn gleich-
gültig die Tätigkeit leichter Verant. und Inter-
vention erfolgt. Offerten mit „Humboldt 362“
an Ala, Hasenstein & Vogler, Ragnburg.

Stellen-Gesuche
Junges Mann
21 Jahre, recht schön
ausgew. mit Vater. G.
Einkommen, sucht mögl. in
Berufsverhältnisse
über 1000 Mk. Gehalt.
viel Arbeit u. gute Be-
zahlung. Zeitl. 1. 1. 1922
an Z. 7854 an die Ge-
schäftsstelle d. Zeitung.

Suche
für meine Sohn, welcher
in väterlicher Hand-
werkstätte praktisch tätig ist
die landw. Schule in Halle
besucht hat und seine Spe-
zialisierung auf dem Ge-
biet der Maschinenbau-
technik sucht. am 1. Juli
1922 an Z. 7854 an die
Geschäftsstelle d. Zeitg.

Volontär-Verwalter
ein. Gut 600 Morgen groß; Viehhof, Weidewirtschaft,
Hühnerhof, Viehhof, A. v. Koudel'sches Ritter-
gut, Rittergut, Rittergut, Rittergut, Rittergut,
Viehweide, Viehhof.

**Suche zuverlässige, selbsttätige
Mamsell,**
die im Kochen, Waschen und allen Zweigen eines
Landw. Haushaltes erfahren ist.
Bedingungen mit Zeugnis und Gehaltsforderung
erbetet.

Frau E. Kraas,
Rittergut Gr. Rava, Bahnh. Frankeben.

**Aufkäufer
für Flaschen**
gehört, Angebote an
E. Hasenstein & Vogler,
G. m. b. H., Berlin-
Charlottenburg 5,
Hindenburgstraße 5.

**Büro- und
Lagerräume**
für verläßl. Ang. Büro-
räume, Laden, Lager-
räume, unter Z. 7854 an die
Geschäftsstelle d. Zeitung.



Der Landwirtschaftliche Rechnungsführer

Von G. Will,

Leiter der Rechnungsführerschule der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Halle (Saale).

Landwirtschaftliche Betriebsleute gibt es wie Sand am Meer, sagte mir mein Lehrer, als ich mich bei ihm um meine erste Bescheinigung bewarb. Das trifft auch heute nach 20 Jahren noch zu...

Vom 1. Januar 1924 ab werden auch die kleineren Betriebe durch die Steuererhebung und Gewinnaufrechnung eine ganz neue Ausprägung in ihren Betrieben empfangen.

Es gibt nun zwar noch eine ganze Reihe von fehlenden Rechenführern, das sind aber in der Regel Leute, die keine genügende Ausbildung besitzen.

Auch die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft schreibt in ihren Mitteilungen vom 4. März 1922 S. 148: „Der Bericht über das Ergebnis der Rechnungsführerschulungen zeigt, daß die Ausbildung der Rechnungsführer sehr viel, fast alles zu wünschen übrig läßt.“

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Halle (Saale) hat bereits vor längerer Zeit die Notwendigkeit einer besseren Ausbildung der Rechnungsführer erkannt.

Um eine gründliche Ausbildung von Landwirten zu Rechnungsführern zu ermöglichen, unterhält die Landwirtschaftskammer eine Rechnungsführerschule in Halle (Saale) (früher in Merseburg). Die Hörer finden dort Unterricht in Buchführung, Steuerwesen, landwirtschaftlicher Betriebslehre, landw. Vermögensverhältnisse, landw. Handelsgüter, Verwaltungsverfahren, kaufmännischen Rechnen und Geschäftskaufmann, in den Besonderen eines Hofverwalters, in Steuerpolitik und Wirtschaftspraxis (rechnend).

Die Schüler sollen nicht nur lernen, die Unterlagen für den Wirtschaftsbuchhalter zu führen, sondern sie sollen auch in den Stand gesetzt werden, den Jahresabschluss in einfacher oder komplizierter Form aufzustellen.

Wie günstig die Aussichten für den Rechnungsführerberuf sind, beweist die große Nachfrage nach den Hörern dieser Schule.

- Von 27 Teilnehmern des Sonderlehrganges 1921 konnten Stellung finden: 2 bei dem Verbande der Genossenschaften, 2 als Leiter von Kreisbuchstellen, 9 bei der Landwirtschaftskammer und Kreisbuchstellen als Buchhalter, 1 bei der Zentralgenossenschaft als Kassierer, 1 als Kassiermacher, 6 (dabei eine Dame) als Rechnungsführer auf Landgütern, 1 Dame ging in die väterliche Wirtschaft, 1 Hörer studiert Landwirtschaft.

Auch von dem am 15. Juni d. J. abgehaltenen Lehrgang haben alle 53 Hörer die vorausgesetzte die Abprüfung bestanden, Stellungen in Aussicht. Eine große Anzahl von gemeldeten offenen Stellungen konnten nicht besetzt werden, da von den 34 Hörern nur 28 Stellungen annehmen wollten.

- 1. ein Mindestalter von 20 Jahren nachweisen, 2. eine zweijährige Tätigkeit in der landwirtschaftlichen Praxis nachweisen; 3. die Reife für Oberstudium (früher Zeugnis für den einjährig-fernteiligen Dienst) belegen oder den Nachweis einer gleichwertigen Bildung, mit Ausnahme der fremden Sprachen, durch eine Aufnahmepflichtung vor dem Leiter der Anstalt beibringen.

Der neue Lehrgang beginnt am 17. Juli 1922. Teilnehmern können junge Leute, die nachstehenden Bedingungen genügen:

Einiges über den Anbau der Zuckerrübe

Der Zuckerrübe erfordert einen an Nährstoffen reichen Boden, denn entsprechend ihrer hohen Verdaulichkeit entsteht sie dem Boden erhebliche Mengen an Nährstoffen. Die größte Gefahr spielt bei der Düngung die richtige Mischung des Stickstoffes. Stickstoff wirkt nachteilig auf die Pflanzen, wenn er im Frühjahr verabreicht wird, wird er aber im Herbst dem Boden einverleibt, und läßt man es dann auch an der erdverbesserten Winterdüngung nicht fehlen, so kann man neben ihm sogar noch ein Stickstoffdünger, am besten in Form von Salpeter, verwenden, ohne nachteilige Folgen befürchten zu müssen.

Sehr wichtig für den Zuckerrübenanbau ist auch die Standweite, die jedoch sehr, je nach der Menge an Arbeitskräften und die hohen Löhne fordern, daß man hierin soweit wie möglich einen Gehalt durch mechanische Bearbeitung eintreten läßt.

Vorteil, als auch die Maschinen einseitig gebaut werden könnten. Beim Drillen wird der Betrieblicher auf den Boden die weitgehende Mühseligkeit nehmen, ein so tiefes Drillen auf kaltem und tonigem Boden trägt sich beim Ausfall der Ernte bitter, während auf leichten Böden ein tieferes Drillen unbedingt richtig ist.

Der internationale Kongress für Landwirtschaft, der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Halle (Saale) einzuhalten. Auf diesem Kongress sollen an der Hand von vorher eingeholten Gutachten von Sachverständigen des In- und Auslandes Fragen aus dem Gebiete der Landwirtschaft erörtert werden.

Die Durchführung zur Wahlweise, die im Kongre erteilt werden ist, wird vom 1. Juli ab nicht mehr gestattet, damit die Fortbewahrung der Baumgärten besorgt bleibt.

Justizverwaltung in Österreich. Die Kataloge der 140. Justizverwaltung der Österreichischen Posten- und Telegraphenverwaltung, die im Juli 1922 in Wien erschienen sind, sind in der Halleischen Zeitung veröffentlicht.

Die Zuckerrübe im Jahre 1922. Im Laufe der nächsten Monate werden in Deutschland eine Reihe größerer Zuckerrübenveranstaltungen stattfinden. Die bedeutendste findet am 18. und 19. Juni in Halle (Saale) statt.

Die Zuckerrübe im Jahre 1922. Im Laufe der nächsten Monate werden in Deutschland eine Reihe größerer Zuckerrübenveranstaltungen stattfinden.

Die Zuckerrübe im Jahre 1922. Im Laufe der nächsten Monate werden in Deutschland eine Reihe größerer Zuckerrübenveranstaltungen stattfinden.

Die Zuckerrübe im Jahre 1922. Im Laufe der nächsten Monate werden in Deutschland eine Reihe größerer Zuckerrübenveranstaltungen stattfinden.

Die Zuckerrübe im Jahre 1922. Im Laufe der nächsten Monate werden in Deutschland eine Reihe größerer Zuckerrübenveranstaltungen stattfinden.

Die Zuckerrübe im Jahre 1922. Im Laufe der nächsten Monate werden in Deutschland eine Reihe größerer Zuckerrübenveranstaltungen stattfinden.

Die Zuckerrübe im Jahre 1922. Im Laufe der nächsten Monate werden in Deutschland eine Reihe größerer Zuckerrübenveranstaltungen stattfinden.

Advertisement for 'Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft vom 22. bis 27. Juni 1922 in Nürnberg'. Includes details about the exhibition, location, and contact information for the organizing committee.

Advertisement for 'Pferde-Markt in Nürnberg'. Features an image of a horse and text about horse trading, including dates and contact information for the Franconian horse dealer association.

Advertisement for 'belgische Saugfohlen' (Belgian suckling foals). Includes an image of a foal and text about the sale of 50 foals, with contact information for S. Pflifferling.

Advertisement for 'Kaltblut-Fohlen' (Cold-blooded foals). Includes an image of a foal and text about the sale of foals, with contact information for C. Günther.

Advertisement for 'Zibbenlämmer' (Zibben lambs). Includes an image of a lamb and text about the sale of 80 lambs, with contact information for S. Pflifferling.

